

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 84.

Donnerstag den 25. März

1858.

Er scheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 25. März.

— Vorgestern Abend 6 Uhr ist Se. K. H. der Kronprinz in Leipzig angelangt, um die Prüfung der Unteroffiziere der dortigen Garnison in ihrer theoretischen Ausbildung zu inspizieren.

— Die hiesige Kais. Französ. Gesandtschaft hat, höherer Anordnung zufolge, dem K. S. Ministerium des Innern eröffnet, daß hinfüro ein jeder K. S. Unterthan, welcher nach Frankreich zu reisen beabsichtigt, sich zu Erlangung des benötigten Passivias persönlich bei ihr, der Gesandtschaft, oder bei dem Kais. Französ. Consulate zu Leipzig vorzustellen habe.

— Unter Bezugnahme auf die Verordnung des K. Finanzministeriums, wonach die zeitherigen K. S. Kassenbilletts in Zahlungen bei den Staatskassen vom 1. April an nicht mehr verwendet werden können, sondern in den Monaten April, Mai und Juni bei der Finanzhauptkasse umzutauschen sind, macht der Rath bekannt, daß ebenfalls alle hiesige communliche Kassen und Einnahmestellen angewiesen worden sind, vom 1. April d. J. an die zeitherigen K. S. Kassenbilletts nicht mehr anzunehmen.

— Zur Erhaltung des immerwährenden Andenkens an den verstorbenen Kais. Russ. Gesandten von Schröder, einen langjährigen Wohlthäter hiesiger Armen, sind dem hiesigen Rathe von Frau Mathilde von Derschau geborne von Salha unter Beitritt ihres Ehegemahls 10,000 Thlr. mit der Bestimmung übergeben worden, die Jahreszinsen davon alljährlich am Todestage des Herrn von Schröder mit drei Vierteln zur Unterstützung hiesiger wahrhaft verschämter Armen und mit einem Viertel zur Speisung hiesiger Ortsarmen ohne Unterschied der Confession zu verwenden. Auf wiederholtes Ansuchen hat die edle Schenkgeberin nur mit Widerstreben gestattet, den Ausdruck des Dankes öffentlich wiederholen zu dürfen. Möge Gott ihr immerdar ein reicher Vergelter sein, wir und unsere Nachkommen aber werden in dieser von Schröder-Derschau'schen Stiftung für alle Zeiten das Andenken an zwei edle Menschenfreunde ehren.

— Vor einigen Tagen feierte der hiesige pädagogische Verein das Fest der 25jährigen Amtsthätigkeit der beiden verdienstvollen Privatschuldirektoren Böttcher und Preßsch.

— Die Blumen-Ausstellung des Hrn. Kunstgärtner Himmelstos im Salon des böhmischen Bahnhof's wurde vorgestern, begünstigt vom herrlichsten Frühlingswetter, eröffnet, und wenn schon den Bewohnern unserer Residenz die Kinder Flora's öfters in größerer Anzahl vor Augen geführt wurden, so kann diese kleine, aber reichhaltige Sammlung, zumal sie nicht mit vereinten Kräften geschaffen, sondern nur aus einer fleißigen und strebsamen Hand hervorgegangen ist, eine ganz vorzügliche genannt werden. In Wahrheit ist uns bis jetzt niemals Gelegenheit geboten worden, eine so seltene, nach Abstammung, Farben und Größen gleich ausgezeichnete Sammlung von Hyazinthen zu Gesicht zu bekommen; jeder Liebhaber und Pfleger dieser reizenden Blumengattung wird in Entzücken gerathen, wenn er diesen Farbenreichtum erblickt, nach Abstammung und den Regeln der Schönheit und Symmetrie durch kunstfönnige Hand geordnet. Es ist hier nicht der Ort, um die große Menge seltener und schöner Pflanzen und Blumen, welche Hr. Himmelstos den Beschauern darbietet, aufzuzählen, es genüge, zu erwähnen, daß das ganze Arrangement mit Fleiß und Geschmac geschah und dem Herrn Aussteller durch zahlreichen Besuch die verdiente Anerkennung zu wünschen ist. Mögen die sonigen Frühlingsstage recht viele Verehrer der Natur in diesen freundlichen Tempel Flora's führen.

— Die Vorstellungen, welche Hr. Mechanikus Grimmer mit seinem Hydro-Drygen-Mikroskope giebt, erfreuen sich immer verdieuerer Theilnahme. Es sind neuerdings viele neue, sich für den betreffenden Apparat noch besser eignende mikroskopische Präparate herbeigeschafft worden.

— Madame Duslot-Maillard wird den 26. d. M. im Hotel de Saxe unter Mitwirkung der K. Kammermusiker Herren Köhlsche und Medesind ein Concert geben, dem ein zahlreicher Besuch zu wünschen ist. Die geschätzte Künstlerin, ehemalige erste Sängerin des Theaters della Scala in Mailand, hat sich auch seit Jahren auf ihren Kunstreisen in Deutschland einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen gehabt. Madame Duslot ist in diesem Winter auch in Berlin mit großem Beifall aufgetreten und hat sich durch ihren gutgeschulten und wohlklingenden Vortrag eines großen Erfolgs zu erfreuen gehabt. „Die Sängerin“, schreibt E. Kellstab, „hat sich vor einer Reihe von Jahren hier mit dem glänzendsten Erfolg hören las“